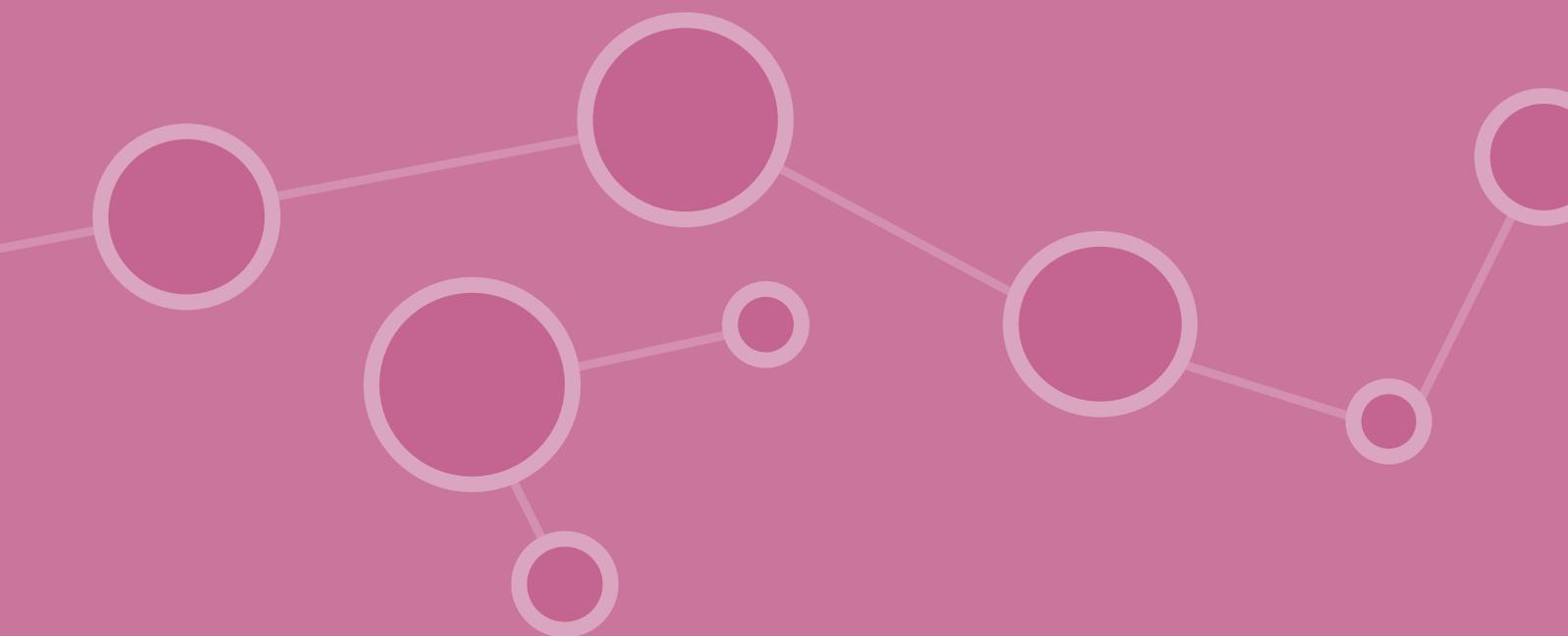


Einführung: Fachkräftebarometer Frühe Bildung

1



Veränderte Lebens- und Arbeitsformen, insbesondere von Frauen mit Kindern, der demografische Wandel, d.h. steigende Geburtenzahlen und Zuwanderung (Kapitel 8), aber auch veränderte Auffassungen über das Aufwachsen junger Kinder haben in den letzten Jahren zu einem enormen Ausbau der Kindertagesbetreuung geführt. Diese Entwicklung wurde unterstützt durch den seit 2013 gültigen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr.

Kindertageseinrichtungen gelten heute neben der allgemeinbildenden Schule, der Berufsbildung und der Hochschule selbstverständlich als pädagogische Institutionen und damit als erstes Glied der Bildungskette. Die große Bedeutung, die daher der Frühen Bildung für das Aufwachsen und die Bildung von Kindern zukommt, bedarf einer differenzierten Steuerung des Systems.

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* ermöglicht mit seinen Analysen, die Entwicklungen im Arbeits- und Ausbildungsfeld der Frühen Bildung umfassend einzuschätzen, Weiterentwicklungen zu diskutieren und vorausschauend zu planen.

Grundinformationen zur Frühen Bildung

Mit mehr als 830.000 Beschäftigten und einem kontinuierlichen Anstieg der Beschäftigtenzahlen (Kapitel 2) gilt die Kindertagesbetreuung weiterhin als Job-Motor der Kinder- und Jugendhilfe. Im Zuge dieser Expansion hat sich das System der Frühen Bildung verändert. So haben z.B. auch frühere Nischenformate, wie die Kindertagespflege, aufgrund veränderter rechtlicher Grundlagen im Achten Sozialgesetzbuch (Tagesbetreuungsausbaugesetz, TAG; Kinderförderungsgesetz, KiföG) an Bedeutung gewonnen. Darüber hinaus beeinflussen neue Ausbildungsformate sowie eine weiterhin wachsende Trägervielfalt die Struktur dieses Teilarbeitsmarktes.

Heute werden gut 3,7 Millionen Kinder in den ca. 57.600 Kindertageseinrichtungen betreut ► **M1**. Dieser Zuwachs ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass vermehrt Kinder unter drei Jahren eine Einrichtung besuchen. Aber auch die Zahl der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie die Zahl der Schulkinder ist kontinuierlich gestiegen. Die Folge der Expansion ist ein erhöhter Personalbedarf, der sich durch den höheren Personalschlüssel in den jüngeren Altersgruppen zusätzlich verstärkt.



Bildung, Betreuung und Erziehung im Überblick: Kindertagesbetreuung am 1. März 2020

Tageseinrichtungen für Kinder

675.645 pädagogisch tätige Personen (inklusive Leitung)

- 57.594** Tageseinrichtungen für Kinder, davon
 - 1.992 für Kinder unter drei Jahren
 - 17.518 für Kinder ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt
 - 3.852 für Schulkinder
 - 34.232 mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen

3.752.422 betreute Kinder, davon

- 695.048 unter drei Jahren, davon
 - 3.798 Kinder, die eine Eingliederungshilfe¹ erhalten
 - 106.363 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache
- 2.165.535 von drei bis unter sechs Jahren, davon
 - 58.421 Kinder, die eine Eingliederungshilfe erhalten
 - 502.403 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache
- 891.839 von sechs bis unter 14 Jahren, davon
 - 26.501 Kinder, die eine Eingliederungshilfe erhalten
 - 155.671 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache

Dies entspricht einer Bildungsbeteiligung von

- 29,3% bei den Kindern unter drei Jahren und
- 91,7% bei den Kindern von drei bis unter sechs Jahren

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

44.782 Tagespflegepersonen

173.988 betreute Kinder in Tagespflege, davon

- 134.934 unter drei Jahren, davon
 - 364 Kinder, die eine Eingliederungshilfe¹ erhalten
 - 14.561 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache
- 23.965 von drei bis unter sechs Jahren, davon
 - 270 Kinder, die eine Eingliederungshilfe erhalten
 - 4.697 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache
- 15.089 von sechs bis unter 14 Jahren, davon
 - 201 Kinder, die eine Eingliederungshilfe erhalten
 - 1.359 Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache

Dies entspricht einer Bildungsbeteiligung von

- 5,7% bei den Kindern unter drei Jahren und
- 0,8% bei den Kindern von drei bis unter sechs Jahren
(ohne Doppelzählungen bei gleichzeitigem Besuch einer Kita oder eines Ganztagsangebotes)

¹ Eingliederungshilfe = Kinder mit mindestens einer Behinderung.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2020): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe; eigene Zusammenstellung

Ziele und Konzeption

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* gibt detailliert Einblick in das System der Frühen Bildung und seiner Stützsyste-me. Expansion, Pluralität und Differenzierung prägen die dynamische Entwicklung in diesem Arbeitsfeld. Damit ergänzt das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* das Berichtswesen *Bildung in Deutschland* (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020) und rückt den Teilarbeitsmarkt der frühpädagogischen Fachkräfte in den Fokus. Es erschien erstmals im Jahr 2014, die nunmehr vorliegende vierte Ausgabe schreibt den Bericht mit aktualisierten Daten fort und bietet zusätzlich vertiefte Analysen. Zugleich schließt das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* auch eine Lücke zum *Berufsbildungsbericht* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der die Entwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Frühen Bildung betrachtet. Und schließlich hebt es die wachsende Bedeutung sozialer Dienstleistungen in unserer Gesellschaft hervor und beleuchtet die daran geknüpften Transformationen im Teilarbeitsmarkt Frühe Bildung.

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* bereitet datengestützte Informationen zu den Themenbereichen Personalstruktur, Kita-Teams, Frühe Bildung als Teil des Gesamt- arbeitsmarktes sowie zur frühpädagogischen Ausbildung und Qualifizierung auf. Es dokumentiert dabei Entwicklungen im Zeit- und Ländervergleich, weist auf sich abzeichnende Trends hin und ordnet sie vor dem Hintergrund struktureller und politischer Rahmenbedingungen ein. Die Analyse der Daten, die ganz überwiegend auf der Basis der amtlichen Statistik erfolgt (z.B. Mikrozensus, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Schulstatistik, Hochschulstatistik, Beschäftigungs- und Arbeitslosenstatistik), ermöglicht es Entscheidungsträgern auf der Ebene von Bund, Ländern und Kommunen, in Wohlfahrtsverbänden und anderen Einrichtungsträgern sowie in Wissenschaft, Forschung und Ausbildung, fachpolitische Herausforderungen im Hinblick auf die Gewinnung, den Einsatz und die Qualifizierung von Fachkräften zu erkennen. Dabei werden wichtige Entwicklungen des Beschäftigungssystems ebenso identifiziert wie solche des Ausbildungssystems und die jeweiligen Implikationen für die Situation der Fachkräfte erörtert.

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* liefert somit ein empirisch abgesichertes Fundament für die Beantwortung der Frage, wie sich der Fachkräftebedarf im Bereich der Frühen Bildung in Deutschland aktuell und künftig darstellt. Es gibt Hinweise auf sich abzeichnende Veränderungen und ermöglicht es, fachliche Akzente zu setzen sowie fachpolitische Steuerungsmaßnahmen zu entwickeln.

Der Begriff *Frühe Bildung*, den das *Fachkräftebarometer* verwendet, findet sich allerdings weniger in den diversen Datenquellen. Er stellt eine übergeordnete Kategorie dar, unter der die eingeführten und partikular verwendeten Begrifflichkeiten zusammengefasst werden können. Zugleich bietet der Begriff eine Identifikationsmöglichkeit an, die sowohl Beschäftigten als auch Auszubildenden zugutekommt. Frühe Bildung kommt dem Begriff Kindertagesbetreuung relativ nahe, bezieht sich jedoch vornehmlich auf das Kleinkindalter bis zum Beginn der Schule.

Aufbau und Format

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2021* gibt einen differenzierten und problemorientierten Überblick zu Personalfragen über das gesamte Feld der Frühen Bildung. Das Kapitel zur Personalstruktur in Kindertageseinrichtungen enthält wesentliche Grundinformationen zur Beschäftigungsdynamik im Handlungsfeld der Frühen Bildung (Kapitel 2). Daran anschließend richtet sich der Fokus auf die Zusammensetzung der Kita-Teams und macht somit die einzelne Einrichtung zum Ausgangspunkt der Analysen (Kapitel 3). Außer in Kindertageseinrichtungen findet nonformale Bildung auch in der Kindertagespflege und in Angeboten an Ganztags-schulen statt. Beide Teilsegmente werden in jeweils eigenständigen Kapiteln thematisiert (Kapitel 4 und 5).

Der Arbeitsmarkt und die Erwerbssituation des frühpädagogischen Personals werden in Bezug auf das gesamte Berufsgefüge beschrieben. Dies ermöglicht einen Einblick in die aktuelle Beschäftigungsentwicklung, die generellen Beschäftigungsbedingungen und in die Stabilität der Arbeitsverhältnisse (Kapitel 7). Schließlich werden den Analysen zum Personal, zur Ausbildung und zum Arbeitsmarkt die Prognosen über den weiteren Personalbedarf in der Frühen Bildung gegenübergestellt (Kapitel 8). Das Fazit (Kapitel 9) zieht Schlussfolgerungen vor dem Hintergrund der vorgelegten Befunde und Analysen.

Das *Fachkräftebarometer Frühe Bildung* legt seinen inhaltlichen Fokus auf Personalfragen im Licht des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems. Es ergänzt damit die bestehende Berichterstattung zur Kindertagesbetreuung im Rahmen der nationalen Bildungsberichterstattung, des Ländermonitorings Frühkindliche Bildungssysteme, des kommunalen Betreuungsatlas sowie der jährlichen KiföG-Berichte bzw. ihrer Nachfolger um den bisher vernachlässigten Aspekt des Personals.

Literatur

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2020): Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld

Statistisches Bundesamt (2020): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01.03.2020. Wiesbaden